



Luftaufnahme rund ums Schulhaus Alpenblick 1963 (Bildarchiv der ETH) und heute (nachgestellt mit Google Earth).

Der Quartierverein feiert seinen 60sten

Liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Wussten Sie, dass Sie in der drittgrössten Gemeinde des Kantons Schaffhausen wohnen – grösser als z.B. Stein am Rhein? Aber natürlich ist Niklausen keine eigenständige Gemeinde, sondern Teil der Stadt Schaffhausen. Und gerade im Teil eines Grösseren ist der lokale Bezug wichtig: Nachbarschaft wird am ehesten und besten in kleinräumigem Umfeld gelebt.

Der Quartierverein Niklausen setzt sich seit nunmehr 60 Jahren dafür ein, dass Nachbarschaft keine leere Worthülse ist. Und er setzt sich dafür ein, dass die Interessen der Menschen, die im Quartier leben, auch von der Verwaltung wahrgenommen werden.

In den letzten 60 Jahren haben unzählige Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers sich ehrenamtlich und mit Herzblut für das lebendige Quartier Niklausen eingesetzt. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Niklausen ist in den letzten 60 Jahren stark gewachsen. Für den starken Zusammenhalt der Bevölkerung in einem intakten Umfeld – dafür setzt sich der Quartierverein auch in Zukunft ein.

1963: Keine Computer, kein Internet, da ging es schon gemächlicher zu und her. Ein Ereignis von damals bleibt vielen dieser Generation aber sicher tief eingegraben im Gedächtnis: die "Seegrörni" im Februar, als praktisch der ganze Bodensee zugefroren war.



Zu Fuss über den See von Mannenbach zur Reichenau
Bild: Stadtarchiv Friedrichshafen

mals bleibt vielen dieser Generation aber sicher tief eingegraben im Gedächtnis: die "Seegrörni" im Februar, als praktisch der ganze Bodensee zugefroren war.

Viel Spass bei der Lektüre der nik.news! Wir freuen uns, wenn Sie aktiv am Quartierleben teilnehmen.

Jubiläum

Was beschäftigte die Menschen im Quartier vor 60 Jahren? Und was heute? Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 2 – 5.

Welche Veranstaltungen sind für dieses Jahr geplant? Seiten 6 – 7.

Lebendiges Quartier

Viele Personen und Institutionen sind im und – wenn auch nicht ausschliesslich – fürs Quartier mit verschiedensten Angeboten aktiv.

Wir stellen Ihnen einige davon vor: Seiten 8 – 12.

Jubiläum

von Manuel Bühler



Der Anfang

Am 20. November 1962 wurde im damaligen Hotel Falkenburg an der Ebnatstrasse der Quartierverein Hohenstoffel-Niklausen-Ebnat gegründet. Den sechzigsten Jahrestag dieses Ereignisses feierten über hundert Vereinsmitglieder letzten Herbst bei einem feinen Brunch im Restaurant Schönbühl. Das ganze Jahr über wird der Quartierverein spezielle Jubiläums-Angebote und Veranstaltungen durchführen. Ein erstes Highlight halten Sie gerade in den Händen: Die Spezialausgabe der nik.news mit einem Rückblick auf das erste Vereinsjahr des Quartiervereins Niklausen und einem Einblick in die für unser Quartier so prägende Zeit anfangs der 1960er Jahre.

Denn das Gründungsdatum des QV ist nicht zufällig. Viele Veränderungen beschäftigten die Menschen zu jener Zeit. Auf den Punkt brachte es Emil Schäublin, der erste Präsident des QV Niklausen im ersten Jahresbericht von 1963: „Das steile Wachstum unserer Stadt in ihren Aussenquartieren bringt es mit sich, dass die ihr daraus erwachsenden Aufgaben immer zahlreicher und grösser werden.“ Er erwähnt exemplarisch die Entstehung neuer Strassen und Werkleitungen in den Quartieren und die grossen Bauprojekte der damaligen Zeit, wie den Kraftwerkbau oder die Erstellung des Güterbahnhofs. Und dann ergänzt er: „Das Gespenst der Teuerung und des Personalmangels schreitet, wenn nicht voraus, so doch nebenher und es kann des-

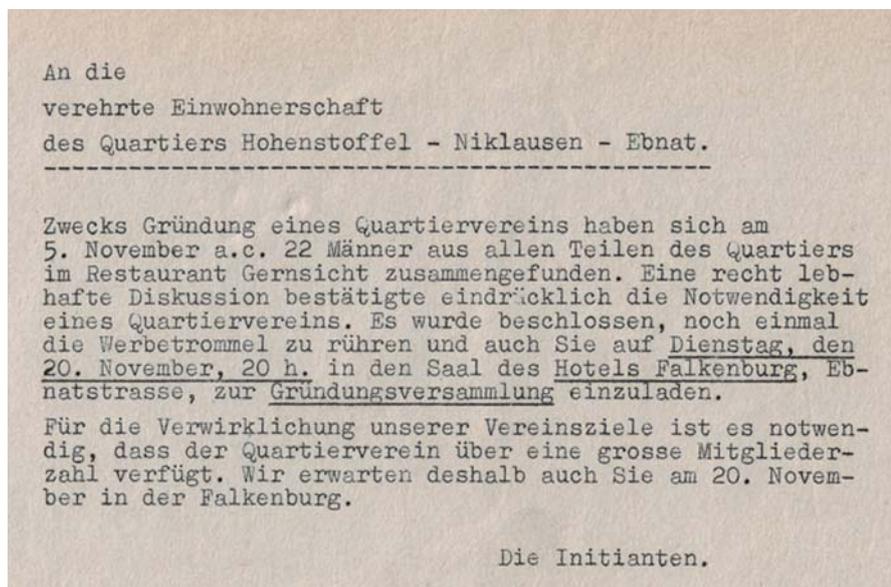
halb nicht verwundern, wenn [...] nicht unbedingt notwendige Aufgaben immer wieder zurückgestellt werden...“

Herr Schäublin und die Mitbegründer des Quartiervereins kamen so zum logischen Schluss: „Deshalb schien es richtig ... ein geeignetes Organ zu schaffen, das die Wünsche der Einwohnerschaft entgegennimmt und in geeigneter Form an die zuständigen Behörden weiterleitet.“

Wichtige Themen 1963

Gleich mehrere Grossprojekte beschäftigten die Bevölkerung im Quartier anfangs der 1960er-Jahre: Der Bau des Hochhauses Alpenblick als eines der höchsten Gebäude der Stadt, das neue Schulhaus Alpenblick, die Umgestaltung des Niklausenplatzes und die Erstellung des Güter- und Rangierbahnhofs im Fulachtal. Zu all diesen Vorhaben, führte der Quartierverein bereits im ersten Vereinsjahr mehrere Informationsveranstaltungen durch und stand im engen Kontakt zu den Behörden.

So ist in einer Zusammenfassung zum ersten dieser Info-Anlässe in der Aula Alpenblick nachzulesen, dass im Beisein von Baureferent Herrn Stadtrat Albert Zeindler eine „lebhaft Diskussion“ stattfand. Viele bezweifelten damals, dass der Standort mitten im von Einfamilienhäusern geprägten Wohnquartier, geeignet ist für ein Gebäude dieser Höhe.



Noch ohne Computer und ohne Photokopierer: Die Einladung zur Gründungsversammlung vom 20. November 1962 (Aus dem Vereinsarchiv).

Auf Wunsch der betroffenen Bevölkerung ersuchte der QV im Anschluss an diese Veranstaltung einerseits den Stadtrat um eine Begrenzung der Gebäudehöhe und richtete andererseits eine Aufforderung an die Schweizerische Post, es möge doch eine Poststelle im Gebäude eröffnet werden. Der erste Wunsch wurde nicht erfüllt, das Hochhaus wurde wie geplant gebaut, die Postfiliale wurde wenig später aber eingerichtet.



Bleistiftzeichnung des Trafohäuschens und Situation am Niklausenplatz vor der Umgestaltung 1963, Archiv QV Niklausen. Gezeichnet von E. Fischli.

Auch zur geplanten Umgestaltung des Niklausenplatzes informierte der Quartierverein gemeinsam mit dem städtischen Bauamt im April 1963 über die Pläne. Die Anwesenden konnten mitdiskutieren und Wünsche anbringen: Zu der Bepflanzung der Rabatten oder dem Anbringen von Kopfsteinpflaster etwa. Vor allem aber wurden auch drei Parkfelder gewünscht, auf denen grössere Fahrzeuge bis hin zu Lastwagen abgestellt werden konnten. Der anwesende Tiefbautechniker der Stadt Schaffhausen nahm diese Vorschläge entgegen und bereits am 1. August desselben Jahres wurde der nach diesen Ergebnissen umgestaltete Niklausenplatz der Öffentlichkeit übergeben. Von der damaligen Gestaltung ist heute allerdings nur noch die einbahnmassige Verkehrsführung um die Parkfelder übrig, viel mehr freie Fläche steht nun zur Verfügung und der Platz dient als zentraler Begegnungsort für das ganze Quartier.

Ein grösseres Politikum war 1963 auch der Umbau der Ei-



Strassenbahn auf der Ebnatstrasse im Jahr 1963. Die Trams fuhren bis September 1966, dann nahm der Trolleybus den Betrieb auf. Bild: Stadtarchiv Schaffhausen

chenstrasse. Diese war in einem schlechten Zustand und musste regelmässig ausgebessert werden. Dazu muss man wissen, dass damals der städtische Autobus auf seiner Linie durch das Quartier noch die Eichenstrasse befuhr und die Strasse dadurch stark beansprucht wurde. Zum Zustand nach der Neuasphaltierung schreibt der Quartierverein in seinem Jahresbericht: „Seither muss es auch für die Buschauffere eine Freude sein durch die Eichenstrasse zu fahren!“.

Zu vielen weiteren Themen setzte sich der Quartierverein im Interesse der Bevölkerung in seiner Gründungszeit ein: Neue Telefonkabinen, eine Filiale der Stadtbibliothek, Spazierwege im Rheinhardwald und Linienführung der Auto- und später Trolleybusse. Auch wenn nicht alles umgesetzt

wurde, zeugen diese Beispiele doch vom grossen Interesse der Bevölkerung an einem lebendigen und lebenswerten Quartier und vom unermüdlichen Einsatz des damaligen Vereinsvorstands. Aber neben diesen eher sachlichen Tätigkeiten war es den Gründern des QVs von Anfang an ein Anliegen, auch gesellige Anlässe durchzuführen und damit den Menschen in dem relativ jungen Quartier die Möglichkeit zu geben in ungezwungenem Umfeld neue Bekanntschaften zu machen und alte Freundschaften zu pflegen. Vom Winter 1963 an wurden Musikanlässe, Heimatabende, Filmvorführungen, Spaziergänge und Wanderungen organisiert. Später wurden ganze Rundreisen durch die Ostschweiz und Busreisen nach Heidelberg angeboten.

Gestern und heute

Dieser Tradition geselliger Anlässe ist der Quartierverein Niklausen bis heute treu geblieben. Mit dem Sommerfest, den Angeboten im Quartiertreff nik. und all den anderen Programmpunkten haben die Niklauser:innen viele Möglichkeiten, gemeinsam Zeit zu verbringen.

Damals wie heute gilt: Den Menschen im Einzugsgebiet Hohenstoffel-Niklausen-Ebnat-Gruben

Fortsetzung Seite 4



Eine Luftaufnahme auf den Ebnat mit einem Teil der Ahornstrasse und Buchenstrasse. (circa 1962). Bild: Stadtarchiv Schaffhausen

Fortsetzung von Seite 3

ist ihr Quartier und ihr Zusammenleben wichtig. Sich einbringen können, Veränderungen nicht aufhalten aber mitreden zu können ist ihnen wichtig. Sechzig Jahre nach den geschilderten Eindrücken stehen auch wir in den nächsten Jahren vor einigen prägenden Grossprojekten: Der geplante neue Schulhausbau auf dem Areal der Schule Alpenblick, ungelöste Verkehrsfragen im Zusammenhang mit dem Bau des zweiten Fäsenstautunnels oder die Errichtung von Wärmeverbänden etwa. Der QV bleibt auf jeden Fall am Ball und ist Ansprechpartner und Vermittler

in Quartierfragen. Und ganz sicher ist auch; gesellige Anlässe gehören genauso zum Jahresprogramm wie anno 1962: Vom Sommerfest über Jassturnier und von der 1. August-Feier bis zur Filmvorführung finden regelmässige und beliebte Veranstaltungen statt. Und mit dem Quartiertreff nik. steht ein Treffpunkt erster Güte für die Bevölkerung zur Verfügung.

Und so wie der Gründungsvorstand auch damals schon die grundlegende Vorstandsarbeit zu leisten hatte – beispielsweise die Kasse führen, Protokolle schreiben, Behördenbriefe verfassen, Büromaterial besorgen, Einladun-

gen verteilen, Mitgliederverwaltung – sind uns auch diese Ressorts bis heute erhalten geblieben.

Last but not least gilt es auch den freiwilligen Einsatz der Mitglieder und der Quartierbevölkerung zu erwähnen. Ohne die vielen ehrenamtlich geleisteten Einsätze für das Quartier ist unser Verein nicht denkbar. All diesen Helferinnen und Helfern über die sechzig Jahre Vereinsgeschichte gilt ein ganz besonderer Dank.



Gelungener Start ins Jubiläumsjahr

Exakt 60 Jahre nach seiner Gründung lud der Quartierverein Niklausen am Sonntag, 20. November 2022, zum Jubiläumsbrunch.

Trotz der kurzfristigen Anmeldefrist wurde der Quartierverein regelrecht mit Teilnehmerzusagen überrannt. So sehr, dass das Limit auch aus Platzgründen auf 130 Personen beschränkt werden musste. Das Team des Restaurants Schönbühl gab sich grosse Mühe und tischte ein reichhaltiges Buffet auf.

Mit einem Dankeschön an die Mitglieder eröffnete der Präsident des QV den Brunch und läutete das 60. Jubiläumsjahr ein. Es wurden Zitate und Anekdoten aus originalen Protokollen des Quartiervereins aus den Anfangsjahren wiedergegeben. Im Anschluss daran wurde

das Wort dem Stadtpräsidenten Peter Neukomm übergeben.

Dieser gratulierte herzlich zum 60. Jubiläum und überbrachte die besten Wünsche des Stadtrats. Geschmunzelt wurde, als Herr Neukomm verkündete, dass das Geburtsjahr 1962 des QV ein guter Jahrgang sei, da auch er im gleichen Jahr geboren wurde. Der Quartierverein habe seinen Auftrag in den letzten Jahren bis heute erfolgreich wahrgenommen. Dass es ihn brauche und er einen guten Job mache, beweise seine grosse Mitgliederzahl. Rund um die Realisierung des Quartiertreffs habe der Verein unter Beweis gestellt, dass er Visionen in die Tat umsetzen und die Quartierbewohnerinnen und -bewohner für zivilgesellschaftliches Engagement begeistern kann.

So führt der Quartierverein Niklausen seit Juni 2021 als einziger Quartierverein der Stadt einen Quartiertreff. Der sehr gelungene Umbau einer Gewerberäumlichkeit zum Trefflokal hat der Verein mit viel Unterstützung aus dem Quartier selber gestemmt. Am Schluss der Ansprache bedankte sich der Stadtpräsident nochmals für den grossen Einsatz und die Organisation des Jubiläumsanlasses. Anschliessend spielte das Rhein Quartett auf und unterhielt die Gäste mit musikalischen Einlagen. An diesem Sonntagmorgen herrschte eine ausgelassene Stimmung im Restaurant Schönbühl. Viele Familien mit Kindern, Senioren und Einzelpersonen waren gekommen, um den Auftakt ins Jubiläumsjahr 2023 einzuläuten.

Schulraumplanung

Zum möglichen Ausbau der Schulanlage Alpenblick in einen «Campus Alpenblick» gibt es Neuigkeiten. Das Bildungsreferat hat die Vertreter der Quartiervereine über alle Vorhaben in der Stadt in Bezug auf die zukünftige Schulraumplanung aufgrund steigenden Schülerzahlen informiert.

Jetzt ist auch eine Veranstaltung für die Bevölkerung in Vorbereitung:

► Montag, 5. Juni, 19.30 – 21.00 Uhr, im Hofackerzentrum Buchthalen: "Schulraumplanung und Machbarkeitsstudie Alpenblick" Wir informieren über den Anlass auf der QV-Webseite, in den Auslenkästen am Niklausenplatz sowie über den QV-Newsletter.

Haben Sie den Newsletter schon? Auf qvniklausen.ch (ganz unten) ist die Bestellung ganz einfach möglich.



Petition Tempo 30 Stimmerstrasse

Letzten November hatte sich eine Gruppe um Daniel Zollinger aus dem Niklausenquartier zusammengetan, um Unterschriften für Tempo 30 an der Stimmerstrasse zu sammeln. Die Stimmerstrasse liegt an zwei städtischen Schulhäusern. Sie durchschneidet das Quartier Niklausen in zwei Teile. Bei vielen angrenzenden Wohngebäuden werden die Immissionsgrenzwerte der Lärm-schutzverordnung überschritten. Die Sichtweiten sind bei einigen Kreuzungen nicht gegeben. Die teilweise schmalen Trottoire sind stark frequentierte Schulwege für Schüler:innen aus den Quartieren Gruben, Niklausen, Ebnet und Buchthalen. Hinzugekommen ist



nun auch der Umstand, dass beim geplanten Ausbau der Autobahn durch Schaffhausen, die Ein- und Ausfahrt Schaffhausen-Nord nach Richtung Herblingen verlegt werden soll. Gemäss ASTRA wird dies zu mindestens 25% Zuwachs an Verkehr führen: alle östlichen Quartiere würden zukünftig durch unser Quartier fahren, um zum Anschluss zu gelangen. Mit der Petition soll dieser Verkehrszunahme bereits heute der Schrecken genommen werden. Die Übergabe der Petition erfolgte am 30.11.22 im Beisein von Stadträtin Katrin Bernath.

Verkehrs- und Parkierungskonzept

Am 3.11.2022 fand ein durch den QV Niklausen organisierter Infoabend statt. Das Ziel bestand darin, die bis anhin erarbeiteten Massnahmen zu konsolidieren und den aktuellen Puls im Quartier zu fühlen. In den letzten 2-3 Jahren und mit Covid-19 hat sich einiges verändert und wir wollten den geänderten Bedürfnissen Rechnung tragen. Während des Anlasses konnten die Teilnehmer:innen die Massnahmen im Anschluss bewerten und priorisieren. Die Tempomassnahmen wurden einstimmig begrüsst. Die Parkierungsmassnahmen entfachten aber eine rege Diskussion und wurden kontrovers diskutiert. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Tempomassnahmen sofort realisiert werden sollen. Von den

Parkierungsmassnahmen können voraussichtlich nur wenige umgesetzt werden. Die am Infoabend erarbeiteten Vorschläge wurden dem Baureferat sowie der Baupolizei überbracht. Sie sind auf der Webseite des QV einsehbar.

Notfalltreffpunkte (NTP)

Der QV steht seit längerem im Kontakt mit der zuständigen Stadtbehörde für einen zusätzlichen NTP in unserem Quartier. Der Betrieb eines NTP benötigt zusätzliche Personal- und Material Ressourcen. Ohne diese kann ein Betrieb nicht gewährleistet werden. In absehbarer Zeit wird sich diese Situation voraussichtlich nicht ändern aber der QV bleibt am Thema dran.

Jugendtreff Niklausen

In der letzten Ausgabe der nik.news erfolgte ein Aufruf an Jugendliche, ob Interesse besteht, Jugendangebote im Quartier zu organisieren. Ein paar Jugendliche hatten Interesse angemeldet und die städtische Jugendarbeit zeigt sich offen für ein solches Projekt.

► Am 6. April um 18.00 Uhr werden sich die Jugendarbeit und die Jugendlichen im nik. treffen. Welche Projekte daraus entstehen werden, lesen Sie in der nächsten Ausgabe der nik.news oder Sie erfahren es von den Jugendlichen direkt.

Text: Daniel Zollinger

Bild: Zur Verfügung gestellt von den Schaffhauser Nachrichten

nik.Veranstaltungen

veranstaltungen@nikpunkt.ch



Jassrunde am Samstag

- ▶ Alle 14 Tage am Samstag Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.
 - Alle sind herzlich willkommen
 - Schieber, freie Wahl der Partner
 - Getränke und Kuchen im nik.kafi
 - Keine Anmeldung erforderlich
- Die Jass-Runden finden während den regulären Öffnungszeiten des nik.kafi statt.
- ▶ Und jetzt schon vormerken! Am 27. Oktober findet wieder das beliebte Preis-Jassturnier im Restaurant Alpenblick statt.

Der aktuelle Belegungsplan (Stand März 2023)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Vormittag			1	6		1	
Mittag	2	2	1	2	2		
Nachmittag	3	7	1			1	
Abend	4	Sitzung	5				

Kissenkino für Kinder

Einmal pro Monat lädt ein Kinderfilm die Kleinen zum Hören und Staunen ein. Die Filme sind für alle Kinder von 6 bis 12 Jahre geeignet. Die nächsten Daten:

- ▶ 14. April, 12. Mai, 9. Juni, sowie 8. September, um 18.00 Uhr



Tauschbörsen: Mitbringen, tauschen, verschenken

Die Tauschbörsen haben sich als fester Bestandteil des nik. Veranstaltungsprogramms etabliert.

- ▶ 6. Mai, 14 Uhr: Tauschbörse für Pflanzensetzlinge und Saatgut
- ▶ 10. Juni, 14 Uhr: Tauschbörse Bade- und Sommerartikel

1 nik.kafi

Wir bieten ein einfaches Angebot an Getränken und hausgemachten Kuchen.

Öffnungszeiten ab April:

Mittwoch: 10 – 18 Uhr durchgehend
Samstag: 10 – 12 und 14 – 18 Uhr

Am Mittwoch über Mittag gibt es ein kleines Angebot an Suppen, Salaten oder Quiches zu günstigen Preisen. Lesen Sie mehr darüber auf Seite 8

2 Mittagstisch Alpenblick

Der Mittagstisch findet während der Schulzeit an vier Tagen pro Woche statt. Für Fragen oder für einen Termin zum Schnuppern wenden Sie sich an mittagstisch@nikpunkt.ch oder 077 487 77 15.

3 Ja, wir bewegen uns

Zusammen verbringen wir tolle Nachmittage mit Bewegung, Geschichten und Spielen, die helfen, das Gedächtnis zu trainieren. Kontakt: Rheumaliga Schaffhausen, 052 643 44 47.

4 Hatha Yoga am Montag

Körper- und Atemübungen kombiniert mit verschiedenen Techniken der Tiefenentspannung.

Montag ab 17.30 Uhr, Kontakt: Gordana Hadrava, 077 416 69 33.

5 Bauch – Beine – Po

Erklären Sie Ihrem Bauchfett den Krieg! Wenn Sie zudem Ihre Beine straffen und den Po in Form bringen wollen, dann bewegen Sie sich hier richtig. Mittwoch 19.00 Uhr, Kontakt:

Simone Raschle, 078 760 71 78.

6 Eltern-Kind-Treff

Ein Treffpunkt für Klein und Gross aus dem Niklausenquartier zum Spielen, Verweilen, Austauschen, Plaudern und Znüenessen. Jeweils am Donnerstagvormittag, von 9.00 bis 11.00 Uhr.

7 Polarity-Yoga.

Polarity Yoga ist ein sanftes Yoga. Es eignet sich für Kinder, Frauen und Männer jeden Alters.

Dienstag 17.00 Uhr, Kontakt: Laura Portmann, 078 908 48 48

Planen Sie einen Firmenanlass, Kochevent oder eine Geburtstagsparty? Dann können auch Sie nik. mieten. Freie Tage und Zeiten finden Sie auf nikpunkt.ch/buchen/. Buchen Sie da Ihren Anlass direkt und unkompliziert.

Veranstaltungen des Quartiervereins

Für die Quartierbevölkerung und teilweise * **exklusiv für Mitglieder**

* 60. Mitgliederversammlung

▶ 25. März, 18.00 – 22.00 Uhr
Die 60. Mitgliederversammlung mit Abendessen im Restaurant Schönbühl. Mit Musik und Kinderhüeti.

* Boccia-Abend

▶ 5. Mai, 18.00 – 21.00 Uhr
Gemütlicher Boccia-Abend in der Boccia-Bahn im Birch. Nach dem Spiel stärken wir uns vor Ort mit einem feinen Znacht.

Tag der Nachbarn

▶ 26. Mai
Treffen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn, wann und wo es Ihnen am besten passt: quartierentwicklung-schaffhausen.ch/schaffhausen-lebt-nachbarschaft

1. Quartierflohmarkt

▶ 27. Mai
Zusatz zum Tag der Nachbarn: Wir verwandeln gemeinsam das ganze Quartier in einen Flohmarkt. Machen Sie mit! Informationen finden Sie auf dem den nik.news beiliegenden Flyer.

* Kosmetik-Kurs

▶ 1. Juni, 18.30 – 20.00 Uhr
Wir stellen zusammen eine eigene Feuchtigkeitscreme aus Ölen und Pflanzenbutter her. Du kannst sie anschliessend mit nach Hause nehmen.

* Führung Stadtgärtnerei

▶ 2. Juni, 17.00 – 18.30 Uhr
Die Stadtgärtnerei weicht uns in die Geheimnisse der Blumen, Bäumen und der Gärtnerei ein. Mit anschliessendem Apéro.

Quartierbar

▶ 29. Juni, 17.30 – 21.30 Uhr
Ein schmucker Caravan (Eribar) mit Sonnenschirmen, Grill und leckeren Drinks lädt zu einem gemütlichen Feierabend mit der Nachbarschaft auf dem Niklausenplatz ein.

Lampionumzug

▶ 1. August, 21.30 – 22.30 Uhr
Nach dem Eindunkeln tauchen viele Lampions das Quartier in festliche Stimmung. Musikalische Einstimmung mit der Alphonrgruppe Schaffhausen.

Quartier-Sommerfest

▶ 19. August, 15.00 – 23.00 Uhr
Auch dieses Jahr wird das alljährliche Sommerfest auf dem Niklausenplatz durchgeführt werden. Mit Speis und Trank, viel guter Musik sowie speziellen 60-Jahr-Attraktionen. Reservieren Sie sich schon jetzt diesen Tag!

3. Open-Air Kino Niklausen

▶ 9. Sept., 20.00 – 22.00 Uhr
Nachdem der letztjährige Anlass wegen Regen im nik. stattfand, kann er dieses Jahr hoffentlich wieder auf dem Niklausenplatz durchgeführt werden. Das Programm folgt auf qvniklausen.ch/agenda/.

* Herbstwanderung

▶ 17. Sept., 10.00 – 16.00 Uhr
Unser Wanderleiter führt uns mit dem Bus nach Hemmental und dann zu Fuss in Richtung Randen, Ziel Buchberghaus. Dort stärken wir uns vor dem Heimweg.

Adventsfenster 2022

Bei eisigen Temperaturen bestaunten dutzende Besucher:innen das Adventsfenster des nik. Etliche Quartierbewohner:innen hatten sich daran beteiligt, indem sie dem Aufruf in den letzten nik.news gefolgt waren, einen Stern zu basteln. Über 100 Sterne waren so zusammengekommen. Sie tauchten das Adventsfenster und den Quartiertreff in festliche Stimmung. Mit Glühwein, Punch und feinen Waffeln wurde das Fenster feierlich eröffnet. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

Jassturnier

▶ 27. Okt., 17.30 – 21.00 Uhr
Das beliebte Jassturnier im Restaurant Alpenblick findet seine Fortsetzung im bewährten Modus mit attraktiven Fleischpreisen.

Räbeliechtliumzug

▶ 14. Nov., 18.00 Uhr
Räbeliechtliumzug des Kindergartens Eschengut und der 1. Primarschulklasse Alpenblick. Auf dem Niklausenplatz hält der QV für die Kinder Speis und Trank bereit.

Adventsfenster im nik.

▶ 2. Dez., 17.00 – 19.00 Uhr
Dekorativ gestaltete Quartier-Adventsfenster laden zum Bestaunen und sich Treffen ein. Am 2.12. eröffnet das Fenster des Quartiertreffs. Dazu passt der Christbaumverkauf auf dem Niklausenplatz.

* Anlässe exklusiv für Mitglieder des Quartiervereins.

Mitglieder werden zu diesen Veranstaltungen persönlich eingeladen. Anmeldung ist erforderlich. Wollen Sie auch dabei sein? Dann werden auch Sie Mitglied! Mehr dazu auf Seite 12.
Details zu den Veranstaltungen: nikpunkt.ch/veranstaltungen/



nik.kafi

kafi@nikpunkt.ch

Mittwochmittagstisch

Die Idee

Während des Mittwochs war das nik.kafi jeweils von 12 bis 14 Uhr geschlossen; eine Art Zäsur im Ablauf des ganzen Tages. Seit dem Sommer 2023 arbeitete ich mit den vielen anderen freiwilligen Helferinnen und Helfern im Quartier-Cafèbetrieb mit und fand das zunehmend schade, dass man das nik.kafi nicht ganztägig geöffnet lassen konnte. Ein paar Worte und ein kurzer Austausch mit Connie Götz, die von der Betriebskommission des nik. das Cafè-Team koordiniert (und selber auch Schichten schiebt): Schon hatte ich freie Bahn für eine Versuchsphase. Wir vereinbarten, den Mittagstisch am Mittwoch von den Herbstferien bis zu Weihnachten anzubieten und dann zu schauen, was daraus werden könnte. Völlig locker, unbürokratisch, offen.

Also gut. Es galt, die Suppe auszulöffeln, die ich mir da so locker eingebrockt hatte. Klar war, dass es keinerlei Investitionsrisiko bergen durfte. Nix da mit gehobener Gastronomie, Wachtelsüppchen und Espuma-Vinaigrette (nicht, dass ich das jemals schon gekocht hätte), dafür her mit der sogenannten Bistro-Küche: Suppe, Wähe bzw. Quiche und Salate als Angebot.

Das Essen

Mit Suppen und Salaten kenn ich mich gut aus, da hatte ich kein Problem. Aber das Backen war und ist nach wie vor nicht so mei-

ne Stärke. Der Teig der Quiche, immer am Vorabend als geriebene Teig hergestellt (ein fabelhaftes Rezept, da nässt nichts durch, der Boden hält alles), erweist sich jeden Mittwoch morgen als störrisch, widerspenstig und unnachgiebig. Ich bezeichne ihn dann als «Monsieur», beschimpfe ihn auf französisch und ziehe ihm mit dem Wallholz eins über, bis er sich ergibt und flachrollen lässt. Ab dann läuft der Morgen rund, die Suppe und der Salat sind lediglich noch Fingerübungen. Inzwischen kenne ich auch die Flausen des linken Ofens (ausonencheib!!) in der Nik-Küche, der einfach um 20 Grad höhergestellt werden muss, um ein einigermaßen akzeptables Backergebnis zu erzielen.

Das Essen ist grundsätzlich vegetarisch, und der Marktgang am Dienstag morgen ein wunderbarer Auftakt zur Menüplanung. Ich kaufe praktisch alles an Salaten und Gemüse, Eier, Öl etc. an den beiden Bio-Marktständen, schaue was es da und rundherum hat, und mein Trolley beteiligt sich leise quiet-schend an der rollenden Planung.



Die Gäste

Was soll ich da sagen oder schreiben. Unglaublich grosszügig. Wenn mal etwas nicht so läuft wie vorgesehen, wurde es nie zu einem Problem gemacht. Ich bin hörbehindert und manchmal etwas zu flinkzüngig: So erhielten die Gäste ab und zu Antworten, die sie nie erfragt hatten, oder auch mal nicht bestelltes Essen...

Anfangs sass ich da, mit 3-5 Gästen an einzelnen Tischen, fast jeder für sich, und wusste nicht, was ich hätte dazu beitragen können, um die Leute mehr miteinander ins Gespräch zu bringen. Seitdem ich im Dezember dann

kurzentschlossen die Tische umstellte und eine lange Tafel arrangierte, diese schon mit Besteck, Wasserkaraffen, Gläsern und Servietten bestückt, hat sich das geändert. Die Gäste sind wirklich bereit, sich aus ihrer eigenen «Blase» heraus zu begeben und rechts und links mal mit den anderen Leuten zu reden, ein heterogenes, eher etwas älteres Publikum, aber nicht nur. Unvergesslich: der 6jährige, der einen ganzen Salatteller leerass.

Anfangs mache ich auf dem Heimweg noch Umwege zu Freunden im Quartier, um diesen die restliche Quiche, die vorige Suppe aufzuschwatzen. Inzwischen muss ich überlegen, die Quiche grösser zu machen und kann froh sein, wenn ich abends noch einen Teller Suppe für mich übrig habe.

Die Köchin

Ich bin kein Profi. Als Bauerntochter mit sechs Schwestern aufgewachsen, lernte ich jedoch schnell, grosse Mengen an Lebensmitteln raschestmöglich zu etwas Gutem verarbeiten (alle meine Schwestern sind ausgezeichnete Köchinnen, und die Meisten auch gute Bäckerinnen). Ich verabscheue Convenience Food. Als «Frollein Frida» koche ich auch für den Verein «Haus zur gewesenen Zeit» in Diessenhofen. Einmal hatte ich ein Schullager alleine bekocht: Das stellte sich jedoch als knapp Kitchen-Survival-Camp heraus.

Da hab ich es in der Nik-Küche wesentlich besser. Und lerne selber Leute aus dem Quartier kennen. Aus dem Austausch mit den Gästen über meine Wildkräuter-Zutaten im Salat wird nun eine Quartier-Kräuterwanderung im März: So kommt eines zum anderen.....



Text und Bilder:
Sida Sigg
Mittwochköchin

Schule Alpenblick



ben der Nebelmaschine) warteten 15 Konfettikanonen auf ihren Einsatz. Um 20 Uhr ging die Party los. Um 20.05 tanzten alle. Um 22.20 musste DJ MastDance die Meute mit Robbie Williams' «Angels» aus dem Saal werfen. Pustekuchen!



Fast alle Teilnehmer*innen (von der 4. Primar bis zur 3. Oberstufe, aus zwei unterschiedlichen Schulhäusern) inkl. Leiter*innen standen Arm in Arm in einem grossen Kreis und schunkelten gemeinsam dem Sonnenuntergang entgegen.

Den Kindern und Jugendlichen ein Lager zu ermöglichen, von dem sie in 30 Jahren noch erzählen ist jedes Jahr aufs Neue unser erklärtes Ziel. Dieses Jahr hat es geklappt, wie selten zuvor.

Text und Bilder: Dominik Mast

Schneesportlager «Alpenberg» 2023

Den Kindern und Jugendlichen ein Lager zu ermöglichen, von dem sie in 30 Jahren noch erzählen ist jedes Jahr aufs Neue unser erklärtes Ziel. Leider klappt das nicht immer. Aber spulen wir zurück:

Wir mussten coronabedingt zwei Lager ausfallen lassen. Als Hauptleiter wären wir zwar sehr gerne in jedes Lager gegangen, wollten und konnten die grosse Verantwortung, die ein solches Lager zu einer solchen Zeit mit sich bringt aber nicht verantworten. Wir das sind Tobias Bussinger, Primarlehrer am Emmersberg und ich, Dominik Mast, Primarlehrer am Alpenblick. Seit Jahrzehnten gehen beide Schulen gemeinsam ins Lager und seit etwa 5 Jahre heisst das Lager darum «Alpenberg».

Nach den erwähnten Ausfällen waren alle heiss aufs diesjährige Lager. Leiter:innen und Teilnehmer:innen gleichermassen. Wie immer ging die Reise am ersten Sonntag der Sportferien und hinterm Bahnhof vom Busparkplatz Landhaus los. 68 Kinder und Ju-

gendliche und 13 Leiter wurden mit dem Car und der SBB ins ferne Davos gebracht.

Dort angekommen gabs kein Halten mehr. Rauf auf die Bretter und rein in den Schnee. Wie jedes Jahr waren alle Leistungsklassen vertreten: Von den 30 Anfängern bis zu den erfahrensten Mochtégern- und Zukunftsprofis.

Zu unserem Glück schienen SRF Meteo und Petrus einen Deal ausgehandelt zu haben, der uns die ersten Tage Sonne satt ermöglichen sollte. Erst gegen Ende der Woche wurde es etwas schlechter und es hat geschneit. Aber alles kein Problem für hartgesottene und angefressene Alpenbergler*innen.

Die Abende waren bis unter die Decke voll mit Programm: Spieleabend, Quizabend mit heissbegehrten Preisen, Improtheater und am Donnerstag: die legendäre Abschlussparty! Das wirklich sensationelle Leiterteam hat den Club vorbereitet, Cocktails und Luftgitarren standen parat und gut versteckt unter den Tischen (ne-



Im Quartier - fürs Quartier

kafi@nikpunkt.ch

Die blühenden Gärten in Schaffhausen

Immer am letzten Wochenende im April lädt der Gärtnereibetrieb von Grün Schaffhausen zum Frühlingstag. Rechtzeitig vor der neuen Pflanzsaison werden geeignete Pflanzen für den Garten und die Blumenkisten auf dem Balkon präsentiert. Auch am Sonntag stehen die Mitarbeitenden von Grün Schaffhausen mit Rat zu Verfügung, um den Besucherinnen

und Besuchern zu einem blumigen Sommer zu verhelfen. Dazu wird ein Rahmenprogramm mit interessanten Informationen und Aktivitäten für Kinder geboten. So wird am Sonntag das Spielmobil vor Ort sein, und den Kleinen ein vielfältiges Spielangebot bieten. In der Festwirtschaft des TV Buchthalen besteht die Gelegenheit, sich zu stärken.



Frühlingstage in der Stadtgärtnerei

- ▶ Samstag, 29. April, 8-16 Uhr
- ▶ Sonntag, 30. April, 10-16 Uhr

Mittagstisch Momente



Suchen Sie noch eine Mittagsbetreuung für Ihr Kind? Am Montag, Donnerstag und Freitag gibt es am Mittagstisch Alpenblick noch ein paar freie Plätze für Kindergärtner:innen und Schüler:innen (Dienstag ist zurzeit ausgebucht). Für Fragen oder einen Termin zum Schnuppern wenden Sie sich an mittagstisch@nikpunkt.ch oder 077 487 77 15

Waldzwerge, die Waldspielgruppe im Quartier



Jeden Dienstagmorgen treffen sich die Kinder der Waldspielgruppe mit uns beim Parkplatz des Helšana Trail im Buchthaler Wald. Ob die Sonne scheint, es regnet oder schneit – wir treffen uns bei (fast) jeder Witterung. Im Wald ist es dabei immer interessant. Sogar wenn im Winter die Hände und die Nasenspitzen manchmal etwas kalt sind, ist es trotzdem schön. Hier können die Kinder laufen, toben, klettern, laut sein, beobachten und spielen.

Ab dem Alter von 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt dürfen sie in die Waldspielgruppe kommen.

Bei unserem Treffpunkt beginnen wir mit dem Abschiedsvers und sagen dem Papi oder Mami «tschüss». Von da gehen wir ge-

meinsam zu unserem Platz bei der Waldhütte Stöck. Bei der Hütte angekommen, hängen wir die Rucksäcke an die Rucksackgarderobe und gehen dann zum Waldsofa. Hier, mitten im Wald, erzählen wir ein Bilderbuch, welches der Jahreszeit angepasst ist.

Danach können die Kinder spielen: In einem eigenen Schächteli haben sie eine Säge und eine Schaufel. In der Hütte gibt es grosse Schaufeln und Rechen, welche zum vielseitigen Spielen anregen. Zudem kann auf den, zwischen Bäumen aufgehängten, Schaukeln geschaukelt oder den Lehmhang hinter der Hütte hinuntergerutscht werden. Zwischendurch essen wir gemeinsam Znüni.

Den besten Spiel-, und Lehrplatz bieten aber die Jahreszeiten, die im Wald besonders intensiv erlebt werden können. Freies Spielen im Schnee und im Laub, aber auch das bewusste Entdecken von Vögeln, Waldspuren und Waldbewohnern bereitet den Kindern viel Freude.



Kurz nach elf Uhr ist es Zeit für den Weg zurück zu den wartenden Mamis und Papis.

Zum Abschluss dürfen der Zwergen-Boogie und das Abschiedslied nicht fehlen. Und bereits freuen sich alle schon wieder auf den nächsten Dienstag.

Text und Bilder: Marianne Geissmann und Susanne Fendt

leba-alltagsbetreuung

Betreuung und Begleitung im Alltag: Viele (ältere) Menschen stehen bei ihren alltäglichen Arbeiten an, sind einsam oder es fehlt das nötige soziale Umfeld. Die leba-alltagsbetreuung ist neu im Quartier. Sie wurde von mir, Barbara Leuenberger, im August 2022 ins Leben gerufen. Meine Arbeit fängt da an, wo diese Menschen anstehen und deshalb biete ich eine sehr bedürfnisbezogene Unterstützung an. Auch Personen, welche nach einem Unfall oder einer Operation eine gewisse Zeit körperlich eingeschränkt sind, werden von mir betreut. Einige Möglichkeiten:

- Haushalt und Kochen
- Begleiten an Termine
- Fahrdienst und Einkauf
- Körperliche Grundpflege
- Freizeitgestaltung
- Ferienbegleitung
- Hilfe für PC, Handy
- Betreuen des Haustieres
- Arbeiten ums Haus
- Betreuung bei Demenz
- Weitere Anliegen nach Bedarf

Weitere Informationen finden Sie auf leba-alltagsbetreuung.ch. Egal, welches Bedürfnis Sie haben, rufen sie für einen unverbindlichen Gesprächstermin an: 076 572 98 33.

Barbara Leuenberger



Time-out Klasse

Kurz vor Weihnachten zog die Time-out Klasse ins Niklausenquartier. Am alten Standort musste sie einer Neuüberbauung weichen und wurde an der Lärchenstrasse fündig. Die Time-out Klasse wird im Auftrag des Kantons Schaffhausen durch den Verein Friedeck geführt. Das 4-köpfige Team besteht aus Sozialpädagogen, Heilpädagogen und Lehrpersonen.

Bereits über ein Jahrzehnt unterstützt die Time-out Klasse Schüler und Schülerinnen, Lehrpersonen und Schulen in Krisensituationen. Bei herausforderndem Verhalten, Motivationsverlust oder Schulabstinz sind die Mitarbeitenden beratend und begleitend in den Schulen aktiv oder bieten einen Aufenthalt auf Zeit an – ein Time-out eben. Absicht ist immer, dass alle Beteiligten zur Ruhe kommen und sich neue Ziele setzen können. Im Sommer ändert sich der Name zu «Time-out Angebot» – so ist auch unser neues Haus im Quartier angeschrieben. Einige nachbarschaftliche Begegnungen haben bereits stattgefunden und wir sind sicher, sie werden uns immer wieder mal rund ums Haus, beim Spazieren mit dem Schulhund oder beim Spielen antreffen.

time out
klasse
schaffhausen



Lama- und Alpakatrekking in der Stadt Schaffhausen?

Im Frühling 2021 sind unsere wunderschönen und lieben Lamas Mino (der Herden-Anführer) und Kimbo sowie die beiden kuschligen Alpakas Sunny und Gürteli in unser Quartier gezogen. Die beiden Lamas kommen aus der Surselva (GR), wo wir sie während einem Bergtrekking kennen lernen durften und uns sofort verliebt haben. Sunny und Gürteli stammen aus einer tollen Alpakazucht in Ortschaften, ganz in der Nähe von Bern. Die vier haben sich bereits beim ersten Kennenlernen super verstanden und sofort ein Herdegefühl entwickelt. Im Dezember 2022 haben unsere beiden Babyalpakas Nala und Bobo die Herde ergänzt.

Die zu den Neuweltkameliden stammenden Tiere sind perfekt geeignet um die Weide schonend zu pflegen. Lamas und Alpakas sind Schwielensohler. Das bedeutet, sie laufen auf einer Art Bindegewebe mit einer festen Krallen aus Horn. Das ermöglicht ihnen ein sicheres Gehen und schont den Boden. Ein weiteres Merkmal ist die «Hasenscharte». Eine gespaltene Oberlippe erlaubt es ihnen kleinere Pflänzchen schonend zu pflücken und mit nur einer Zahnreihe zu mahlen. Die Alpakas werden einmal pro Jahr geschoren. Aus den Haaren gewinnen wir feinstes Strickgarn und lassen herrlich kuschlige Bettdecken produzieren.

Sie sind neugierige, lustige und sensible Tiere, die Spaziergänge

besonders lieben. Die Schritte und die Ruhe der Tiere haben eine beruhigende Wirkung, was sich sehr entspannend auf uns Menschen überträgt.

Lust unsere lustige Truppe kennenzulernen? Auf Anfrage können wir Spaziergänge mit 2-6 Tieren, mit oder auch ohne Begleitung organisieren. Oder vielleicht möchtest du lieber auf der Weide in Ruhe und gemütlich ein Buch zwischen unseren Tieren lesen? Oder lieber eine Geburtstags-, Familien- oder Teamfeier? Wir finden sicher das passende für dich.

Bei Interesse kannst du dich gerne bei uns melden: 079 303 45 76 oder martinastrobel@bluewin.ch
Text und Bild: Familie Strobel.



Spucken Lamas?

Lamas spucken auf Artgenossen. Sie spucken wie Hunde beißen, nicht ohne Grund. Menschen sind in der Regel nicht das Ziel, ausser sie werden provoziert oder man steht versehentlich in der «Schussbahn».



Jugendtreff

Hesch Luscht en Jugendträff mitzgestalte? Denn chum in nik. am Dunschtig 6. April am 6i in nik. Mir sind gspannt uf dini idee. Mit pizza und limo.

nik.-Gutschein

Wer hat nicht Freude an überraschenden Geschenken? Ein Wertgutschein vom Quartiertreff wäre doch mal was Spezielles. Während den Öffnungszeiten des nik.kafi können nik.-Gutscheine erworben werden. Sie sind einlösbar für Vermietungen im Quartiertreff oder im nik.kafi.

Werden auch Sie Mitglied im Quartierverein

Für CHF 20.– (Einzelperson) oder CHF 30.– (Haushalt) pro Jahr sind Sie mit dabei!
qvniklausen.ch/mitgliedschaft/

Ihre Vorteile als Mitglied

- Ermässigte Miete des nik.
- Spezielle Anlässe
- Mitgliederkarte mit Ermässigungen im lokalen Gewerbe

nik.news

Impressum

Herausgeber:
Quartierverein Niklausen,
Betriebsgruppe nik.
Postfach, 8201 Schaffhausen,
qvniklausen.ch

Redaktion: Marc Gartmann,
nik.-Betriebsgruppe und die Arbeitsgruppen

Druck: Copy+Print AG, Schaffhausen



Auflage: 2400, erscheint halbjährlich und wird von Schüler:innen der 6. Klasse der Schule Alpenblick in alle Haushalte im Quartier verteilt.